

JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

HANNOVER HARMONISTS auf Konzertreise durch Japan.

Ende vergangenen Jahres hat das weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannte Vokal-Ensemble **HANNOVER HARMONISTS** bereits zum wiederholten Male eine Konzertreise durch Japan unternommen. Nachdem das 1988 aus dem renommierten Knabenchor Hannover hervorgegangene Sextett bereits 1999 und 2001 Japan bereist hatte, standen zwischen dem 9. und 18. November 2002 acht Konzerte (u.a. in Tokyo) auf dem Programm. Der Publikumszuspruch war auch diesmal enorm: Alle Konzerte waren nahezu komplett ausverkauft, teilweise bereits vier Wochen vor dem Tourstart. Die etablierte japanische Konzertagentur Pro Arte Musicae (www.proarte.co.jp), die sich wie bereits im Jahr zuvor für die Organisation und Durchführung der Konzertreise verantwortlich zeichnete, war beim ersten Japan-Besuch des Ensembles im Juni 1999 auf die hannoversche Formation aufmerksam geworden. Damals waren die sechs jungen Sänger als Kulturbotschafter für die EXPO 2000 nach Tokyo eingeladen worden, um im Rahmen der „Deutschen Reiseweche“ sowie bei Empfängen u.a. in der Deutschen Botschaft für die Weltausstellung in Hannover zu werben. Genroh Hara, Präsident von Pro Arte Musicae: „Ich hatte das besondere Glück das Ensemble während eines Kurzauftritts im Juni 1999 in Tokyo hören zu können und wusste sofort: Das ist genau das Richtige für das japanische Publikum.“ Seitdem liefen die Vorbereitungen, für Ende 2001 wurde endlich ein gemeinsamer Termin für eine fast zweiwöchige Konzertreise gefunden. Ansgar Pfeiffer, Hartwig Meynecke, Thomas Kirschner, Hans Christian Hinz, Sebastian Hennig und Michael Jäckel legten dabei fast 4.000 km innerhalb von Japan zurück.

Fortsetzung Seite 2

Kaleidoskop

Golden Week

Für viele Japaner sind es die schönsten Ferien des Jahres: die Feiertage der Golden Week. Die Goldene Woche, das sind vier japanische Feiertage innerhalb von sieben Tagen. Kombiniert mit einem oder gar zwei Wochenenden und einigen Brückentagen werden die Feiertage traditionell zum Frühjahrsurlaub erweitert. Zur Zeit der Golden Week ist mindestens halb Japan unterwegs. Die Züge und Flugzeuge sind ausgelastet, viele Hotels, Pensionen und Ryokans im Lande sind in dieser Zeit ausgebucht. Die Golden-Week-Ferien beginnen in diesem Jahr für viele am 26. April, einem Samstag. Der erste Feiertag ist dann der 29. April, ursprünglich gefeiert als Geburtstag des Kaisers Showa,

der 1989 starb. Seitdem wird der so genannte Greenery Day oder *midori no hi* in Würdigung des naturbegeisterten Kaisers als Tag der Umwelt und der Natur begangen. Am 3. Mai folgt der Verfassungstag, *kenpo kinenbi*, der seit der Einführung der Nachkriegsverfassung im Jahr 1947 begangen wird. Der 4. Mai, *kokumin no kyujitsu*, ist ein offizieller Feier-Brückentag und wurde vor einigen Jahren eingeführt, um der Bevölkerung mehrere zusammenhängende freie Tage zu gewähren. Am 5. Mai folgt der Tag der Kinder, *kodomo no hi*, der vor allem von Familien mit kleinen Jungen gefeiert wird. An diesem Tag, der auch Knabenfest (*tango no sekku*) genannt wird, wird für die Söhne eine positive Zukunft erbeten. Zum Zeichen von Stärke, Mut und Erfolg werden im Freien die traditionellen Stoff-Karpfen (*koinobori*) aufgehängt und in den Häusern dreistufige, treppenförmig angeordnete Regale mit Samurai-Puppen, die berühmte Generäle aus der Feudalzeit darstellen, mit Schwertern, Harnischen, Helmen, Flaggen, Sätteln und Mini-Stoff-Karpfen geschmückt. Traditionellerweise wird für jeden Sohn in der Familie an einer hohen Bambus- oder Holzstange, die auf dem Hof oder im Garten steht, ein blauer Karpfen aufgezogen. Gibt es drei Söhne in der Familie, so wird für den jüngsten Sohn ein kleiner, für den mittleren Sohn ein mittelgroßer und für den ältesten Sohn ein großer Karpfen aufgehängt. Über den blauen Karpfen für die Söhne wird ein sehr großer, ungefähr fünf Meter langer oder noch längerer schwarzer Karpfen (*magoi*) für den Vater aufgezogen und dazwischen ein roter Karpfen (*higo*) für die Mutter. Die Karpfen flattern in der Reihenfolge Vater-Mutter-Kind im Wind und sehen bei entsprechend viel Wind aus wie in der Luft schwimmende Karpfen. Nach chinesischer Legende gab es in einem Fluss ein Drachentor (*ryumon*). Nur diejenigen Fische wurden in Drachen verwandelt, die das Tor erreichten. Verschiedene Fische versuchten ihr Glück, aber nur einem Karpfen gelang es, erfolgreich gegen den Strom zu schwimmen und zum Drachentor zu gelangen. Japanische Eltern wünschen sich, daß ihre Söhne so stark und mutig durchs Leben gehen wie Karpfen.

Obwohl der Ursprung des Knabenfestes nicht genau bekannt ist, wird angenommen, dass es auf eine Hofzeremonie zur Zeit der regierenden Kaiserin Suiko (593-629) zurückgeht. Allgemeine Verbreitung fand das Fest aber erst durch die Klasse der Samurai und Bürger in der Edo-Zeit (1603-1867). Zum Knabenfest werden traditionellerweise *chimaki*, in Bambusblätter eingewickelte *mochi*-Reiskuchen, und *kashiwamochi*, mit süßem Bohnenmus gefüllte, in Eichenblätter gewickelte *mochi*-Reiskuchen, gegessen. Sehr gerne wird am 5. Mai ein Lilienbad (*shobu-yu*) genommen als Prophylaxe gegen Krankheit.

Meynecke: „Es war großartig zu erleben, wie das japanische Publikum überall begeistert mitging und mit welchem Interesse es die musikalische Reise von Bach bis Boyzone, die Mischung aus U- und E-Musik aufnahm.“ Mit Begeisterung reagierte das Publikum aber nicht nur auf die Musik der Harmonists, sondern auch auf die in japanischer Sprache vorgetragene Moderation, mit der die sechs Sänger durch das Programm führten. Jäckel: „Jeder von uns hatte eine oder mehrere Ansagen auf Japanisch vorzutragen. Pro Arte Musicae erteilte uns dafür intensiven Sprachunterricht, bis wir flüssig und akzentfrei unsere Texte zum Besten geben konnten. Mit Erfolg!“ Kaum zurückgekehrt, erhielt das Sextett die Reisettermine für die Tournee 2002. Diesmal standen Konzerte in Okuma, Fujioka, Takamatsu, Komagane, Aizuwakamatsu, Tokyo, Chiba und Shizuoka auf dem Reiseplan. Das Konzert-Programm erfüllte zwei besondere Wünsche des japanischen Publikums: Deutsche und japanische Volkslieder sollten erklingen. Das traditionelle deutsche Liedgut, das in Deutschland mittlerweile ein trauriges Schattendasein fristet, ist im fernen Japan sehr beliebt. Besonders Klassiker wie Schuberts *Der Lindenbaum (Am Brunnen vor dem Tore)*, das schwäbische *Horch' was kommt von draußen rein* oder das - im Ausland - wohl populärste deutsche Volkslied *Die Lorelei* sind dort sehr bekannt. So bekannt, dass die Japaner den deutschen Text teilweise sogar mitsingen konnten. Zu den japanischen Volksliedern des Programms gehörten das bekannte *Akatonbo*, das wunderbare *Oborozukiyo* und das Schlaflied *Takeda no Komoriuta (Takeda Lullaby)*. Außerdem waren neben Volksliedern von den Britischen Inseln aus der Feder des zeitgenössischen Komponisten John Rutter (*1945) Evergreens des mittlerweile vergangenen Jahrhunderts zu hören: Swing-Klassiker, wie *Try to Remember* und *Java Jive*, Beatles-Adaptionen, wie *Penny Lane* oder *Yesterday*, Welthits, wie *New York, New York* und *The Girl from Ipanema*, und aktuelle Popsongs, wie *Over my Shoulder* und *No Matter what*. Pro Arte Musicae überließ wie im Jahr zuvor nichts dem Zufall, damit auch diese Tournee der **HANNOVER HARMONISTS** ein voller Erfolg wurde. Jedes Konzert wurde live mitgeschnitten. Zurzeit werden die Aufnahmen gesichtet, eine Live-CD - zunächst nur für den japanischen Markt - ist in Planung. Auch in Bezug auf den Reiseverlauf leistete die Konzertagentur perfekte Arbeit. Der Tourneeplan war minutiös genau vorbereitet. Hennig: „Das einzige Problem war das viele Gepäck, mit dem wir gereist sind. Da der Zeitplan sehr eng war - jeden Tag sind wir in einer anderen Stadt aufgetreten - mussten wir die Strecken mit dem Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen oder dem Flugzeug zurücklegen. Reisen mit dem Auto sind in Japan zeitlich vollkommen unkalkulierbar.“ Nicht nur für die deutschen Fans hatte sich das Sextett etwas ganz Besonderes ausgedacht: Auf der eigenen Homepage **HANNOVER HARMONISTS - online** (www.hannover-harmonists.de) waren täglich aktuelle Photos und Kommentare von der Reise, den Proben, Konzerten, Autogrammstunden und vielem mehr zu finden, so dass man sich brandaktuell über den Tournee-Verlauf informieren konnte. Pfeiffer: „War manchmal schon abenteuerlich unter welchen Umständen wir die Internet-Seiten aktualisiert haben. Ob vom Hotelzimmer, der Lobby oder von öffentlichen Telefonzellen aus, irgendwo bestand im modernen Japan immer die Möglichkeit, sich ins Computernetz einzuloggen.“ Wie die eindrucksvollen Photos dort belegen, war der Erfolg beider Konzertreisen so groß, dass Pro Arte Musicae das Ensemble für Ende 2004 erneut einladen möchte. Und darauf freuen sich die sechs Sänger schon jetzt: Denn das japanische Publikum ist etwas ganz besonderes.

Hamburg im Zeichen der Kirschblüte

Hamburg sucht die neue Kirschblütenprinzessin. Als Sympathiebotschafterin soll sie im kommenden Jahr für 14 Tage nach Japan reisen und die Grüße der Hansestadt überbringen. Bewerben können sich junge Hamburgerinnen im Alter von etwa 20 bis 27 Jahren mit Interesse an Japan und guten Kenntnissen ihrer Heimatstadt. Die Wahl erfolgt am 24. Mai im Rahmen einer festlichen Veranstaltung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft zu Hamburg im Hotel Steigenberger. Mitglieder der Jury bei der Endrunde sind u.a. der Hamburger Wirtschaftssenator Gunnar Uldall sowie Generalkonsul Hiroshi Sakurai. Bewerbungen mit Lebenslauf nimmt die Geschäftsstelle der DJG, Gotenstraße 21, 20097 Hamburg; info@djg.hh-de noch bis zum 9. Mai entgegen.

Auf Einladung der Hamburger Wirtschaftsbehörde kommt die japanische Kirschblütenkönigin Aki Tsugayasu vom 17. bis 24. Mai 2003 nach Hamburg. Offizielle Programmpunkte sind Höflichkeitsbesuche bei der Hamburger Bürgerschaftspräsidentin Dr. Dorothee Stapelfeldt und dem Ersten Bürgermeister Ole von Beust am 20. Mai. Am 21. Mai überbringt sie Hamburg als Gastgeschenk einen japanischen Kirschbaum, der vor der Bürgermeister Petersen-Büste am Ende des Neuen Walls in Beisein des Wirtschaftssenators Gunnar Uldall eingepflanzt wird. Sowohl die Bürgerschaftspräsidentin Dr. Stapelfeldt als auch Generalkonsul Sakurai geben für sie ein Mittag- bzw. Abendessen. Einer der Höhepunkte ihres Aufenthaltes ist die Teilnahme an der Wahl der neuen, nunmehr 23. Hamburger Kirschblütenprinzessin, die die Nachfolge von Annemarie Mezei antreten wird, der wir an dieser Stelle für ihr sicheres und charmantes Auftreten während ihrer zweijährigen Amtszeit danken.

Am Freitag, dem 23. Mai 2003 veranstaltet die Japanische Gemeinde in Hamburg – Nihonjinkai e.V. – das 36. große japanische Feuerwerk über der Außenalster. Gut 30 Minuten lang können von 22.30 Uhr an am Abendhimmel glanzvolle Feuerwerkskreationen bewundert werden. Abgeschossen wird das Feuerwerk von einem Ponton, das auf dem südlichen Teil der Außenalster in Höhe der Gurlitt-Insel vertäut ist. Zeitgleich geben Generalkonsul Hiroshi Sakurai und der am 17.4.2003 neugewählte Vorsitzende der Japanischen Gemeinde in Hamburg, Herr Masataka Suzuki, Executive Managing Director der Olympus Optical (Europe) GmbH, einen Empfang für geladene Gäste. Seit 1968 erfreut das japanische Feuerwerk Jahr für Jahr 100.000 Hamburger und Gäste der Stadt. Gleichzeitig erblühen mehr als 5.000 Kirschbäumchen, die in den 70er Jahren als Dankeschön der in Hamburg lebenden Japaner an verschiedenen Orten der Stadt, etwa im Alsterpark, an der Kennedy-Brücke, an der Alsterkrugchaussee/Borsteler Chaussee sowie am Altonaer Balkon eingepflanzt wurden.

Der Hamburger Golf-Club e.V. wird zeitgleich mit dem Kirschblütenfest in Hamburg **am 24. und 25. Mai den 1. Kogo-Takeuchi-Pokal** für die Altersgruppen 1948 und plus bei den Herren sowie 1953 und plus bei den Damen ausspielen. Damit wird an Kogo Takeuchi erinnert, der von 1929 bis zu seinem Tod im Jahr 1987 Mitglied des Hamburger Golf-Clubs e.V. Falkenstein war und dem Golf-Club Geldmittel für einen besonderen Wanderpokal hinterließ, eingedenk begeisterter Wettspiele bei den stets in Falkenberg ausgetragenen Deutschen Seniorenmeisterschaften, an denen er teilnahm. Kogo Takeuchi zählte zum Urgestein der japanischen Gemeinde in Hamburg. 1894 in Tokyo geboren, zog es ihn Ende der 20er Jahre an die Elbe, wo er als erster überhaupt in Deutschland mit Zuchtperlen zu handeln begann. Seine erste Ehefrau Alma, eine Deutsche, verstarb früh. 1974 heiratete er zum zweiten Mal, diesmal eine Japanerin. Besonders japanische Gäste der passenden Altersgruppe sind willkommen! Informationen erhalten Sie beim Hamburger Golf-Club e.V. unter Tel. 040-81 21 77.

Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Japan Post: Im Rahmen der umfassenden Reform des seit 132 Jahren bestehenden japanischen staatlichen Postwesens startete die „Japan Post“ als ein neues öffentliches Unternehmen, das die drei Bereiche Postzustelldienst, Postsparen und Postlebensversicherungen des staatlichen Postdienstleistungsunternehmens übernahm. Das neue öffentliche Unternehmen soll die Managementmethoden des Privatsektors einführen. Ministerpräsident Koizumi hat die Schaffung von Japan Post als ersten Schritt hin zu einer Privatisierung der Postdienstleistungen bezeichnet. Allerdings bleiben die ca. 280.000 Mitarbeiter weiterhin Angestellte im Staatsdienst. Damit setzt Japan seine Privatisierungspolitik fort. In der Vergangenheit waren die öffentlichen Unternehmen für Eisenbahn, Telekommunikation sowie Tabak und Salz privatisiert worden. 1998 wurde im Rahmen eines Gesetzes über die Reform der Behörden der Zentralregierung die Einrichtung von Japan Post beschlossen und 2000 ein entsprechendes Durchführungsgesetz verabschiedet. Japan Post übernimmt rd. 25.000 Postämter und die Einlagen aus den Bereichen Postsparen und Lebensversicherungen, die sich auf ca. 410 Billionen Yen belaufen. Masaharu Ikuta, der frühere Aufsichtsratsvorsitzender des Schifffahrtsunternehmens Mitsui O.S.K. Lines wurde zum ersten Präsidenten des Unternehmens ernannt. Da Japan Post keine Anweisungen in bezug auf sein Etat vom Parlament erhalten wird, hat das Unternehmen nun größere Freiheiten beim Management in den Bereichen Produktentwicklung und Personalpolitik. Die wichtigste Aufgabe für Japan Post wird zunächst die Reform seines defizitären Zustelldienstes sein. Ebenfalls zum 1. April trat ein Gesetz über die Zustellung von Postdiensten in Kraft, das privaten Anbietern erlaubt, in den Markt für Zustelldienste einzutreten. Mit Erlaubnis des Ministeriums für öffentliche Verwaltung, Inneres, Post und Telekommunikation kann ein privates Unternehmen auch Briefe und Postkarten zustellen. Es wird mit einem heftigen Wettbewerb zwischen dem öffentlichen Unternehmen und privaten Konkurrenten gerechnet. Vier Unternehmen aus Tokyo und ein Unternehmen aus Nagoya haben Anträge auf Zulassung gestellt. Sie planen einen Service in bestimmten Regionen.

Entwicklung der Staatsverschuldung in % des nominalen BIP

	2003	2002	2001	2000
Japan	152,0	143,3	132,8	123,5
USA	57,6	58,9	59,5	59,4
Deutschland	60,9	61,3	60,3	60,8
Frankreich	65,7	65,6	64,8	64,1
Italien	103,1	106,3	108,7	111,4
Großbritannien	51,6	51,8	52,5	54,0
Kanada	96,2	99,7	101,6	103,0
Australien	23,4	24,3	24,4	23,4
EU	67,1	68,4	69,1	70,5

Quelle: OECD Economic Outlook, June 2002, 2003, 2002 Prognosen

Japan startet Aufklärungssatelliten: Am 28. März 10.27 Uhr startete die japanische Raumfahrtbehörde NASDA (National Space Development Agency) vom Raumfahrtzentrum Tanegashima in der Präfektur Kagoshima eine Rakete vom Typ H-IIA mit den ersten japanischen Aufklärungssatelliten an Bord ins All. Die Rakete setzte erfolgreich zwei Satelliten auf ihre vorgesehenen Umlaufbahnen in ca. 500 km Höhe aus. Mit diesen für die Sicherheit des Landes genutzten Satelliten ist Japans Raumfahrtprogramm in eine neue Phase getreten. Die Regierung

entschied sich zur Anschaffung von Aufklärungssatelliten, nachdem Nordkorea 1998 eine ballistische Rakete vom Typ Taepodong gestartet hatte, die den Laufraum über Japan durchquerte, bevor sie in den Pazifik stürzte. Noch im gleichen Jahr beschloss das Kabinett die Anschaffung. Die Lage in der Region ist der Grund dafür, dass es in Japan so gut wie keinen Widerstand gegen den Start der Satelliten gab. Einer der Aufklärungssatelliten ist für die optische Aufklärung ausgerüstet, der seine Beobachtungen am Tag durchführen kann, während der zweite mit Radar ausgestattet ist und so Informationen auch nachts oder an bewölkten Tagen sammeln kann. Der optische Satellit ist in der Lage, Gegenstände bis zu einem Meter Größe auf der Erde zu erkennen, während der Radar-Satellit noch Gegenstände von ein bis drei Metern Größe erfassen kann. Im Sommer ist ein weiterer Raketenstart geplant, mit dem zwei ähnliche Satelliten ins All geschossen werden sollen, so dass dann zwei bis vier Beobachtungen pro Tag durchgeführt werden können. Die Kosten für die Entwicklung der vier Satelliten belaufen sich auf insgesamt 250 Mrd. Yen.

And the winner is *Sen to Chihiro no Kamikakushi* (engl. Titel: Spirited Away/dt. Titel: Chihiros Reise ins Zauberland). Nachdem der japanische Regisseur Hayao Miyazaki bei den 52. Berliner Internationalen Filmfestspielen im Februar 2002 für seinen Film *Sen to Chihiro no Kamikakushi* den Goldenen Bären bekommen hat, ergatterte er sich bei der diesjährigen 75. Oscarverleihung am 23. März in Los Angeles in der Kategorie "Bester Animationsfilm" auch noch einen Oscar. Glückwunsch!

Die großen und kleinen Ungeheuer, Geister und Gottheiten, denen die Hauptdarstellerin von *Sen to Chihiro no Kamikakushi*, die zehnjährige Chihiro, auf ihrer Reise in eine wunderliche Welt, die sie am Ende eines dunklen, verlassenen Tunnels findet, begegnet, bleiben auch nach Verlassen des Kinos weiter in Erinnerung genauso wie die wunderschöne Filmmusik, die die japanischen Schulorchester längst mit in ihr Repertoire aufgenommen haben. Wer den Film noch nicht kennt, sollte sich dieses Feuerwerk der Phantasie ab 19. Juni im deutschen Kino anschauen.

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; e-mail: mail@jgk-hh.de <-> homepage: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Konsul Takao Anzawa (verantwortlich); Vizekonsulin Maya Tanigaki, Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Michiko Otaguro, Anita Teufel.

JAPAN auf einen BLICK erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)

Den Bemühungen der Galeristin Renate Kammer und der japanerfahrenen Kuratorin Susanne Kohte verdanken wir eine bemerkenswerte Ausstellung in der Hansestadt: **Im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2003** sind unter dem Titel **Leib-Raum-Plan von Mai bis Juli 2003 in der Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11, in Modell, Foto und Text Skulpturen sowie Gebäude des japanischen Architekten Hiroshi Nakano** zu sehen ebenso wie eine Installation, die der 1961 in Kobe geborene Absolvent des Kyoto Institute of Technology und der

JAPAN auf einen BLICK.....3

University of Tsukuba eigens für den Hamburger Ausstellungsort konzipierte. Seine persönlichen Ansichten zum gegenwärtigen Bauen wird der weit über Japan hinaus bekannte Künstler-

Architekt am 8.5. in einem Vortrag, der von der Hamburgischen Architektenkammer in der Freien Akademie der Künste veranstaltet wird, zum besten geben. Nakano experimentiert mit den Komponenten Holz und einem Gefühl für die Ausgewogenheit des Raums. Sein Wochenendhaus Dark Box and Birdcage, entstanden Anfang der 90er Jahre, sowie seine exzeptionellen, halb offenen, halb geschlossenen schwarzen Objekte sind sein Markenzeichen.

Wegen eines japanischen Feiertags – *kodomo no hi* (Tag der Kinder) - bleibt das Japanische Generalkonsulat am Montag, dem 5. Mai 2003 geschlossen.

Die **japanische Weltklasse-Geigerin Midori** tritt zusammen mit dem Pianisten Robert McDonald **am 23.5.2002 in der Hamburger Musikhalle** auf. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Schnittke, Szymanowski, De Falla/Kochanski und Tschaiowski. Die 1971 geborene Midori Goto, so ihr voller Name, feiert 2003 ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum, wobei sie es sich zum Ziel gesetzt hat, klassische Musik auch all jenen zugänglich zu machen, denen dies aus finanziellen Gründen verwehrt ist. Mit ihrer Stiftung 'Midori & Friends' verhilft sie Kindern, aus deren Lehrplan der Musikunterricht gestrichen wurde, zu Musikunterricht und Instrumenten.

Der **Hamburger Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner besuchte vom 7. bis 10.4.2003** Hamburgs Partnerstadt **Osaka** sowie die Hafenstadt **Kobe**, wo er neben einem wirtschafts- und finanzpolitischen Gedankenaustausch mit Vertretern der beiden Städte hauptsächlich Wirtschaftsgespräche führte und Firmenbesuche vornahm – bei Matsushita mit Schwerpunkt Avionics Systems Corp., Sharp und Panasonic. Auch eine Hafentrundfahrt in Kobe stand auf dem Programm. Anlässlich eines Empfangs im deutschen Generalkonsulat betonte der Finanzsenator die enge Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Osaka, von wo Hamburg hinsichtlich einer Neuausrichtung der Stadt, etwa bei moderner Architektur, der Rekultivierung ehemaliger Industrie- und Hafentflächen, aber auch bei Freizeitparks mit überregionaler Ausstrahlung viel lernen könne. Bei Gesprächen mit Toshio Dosaki, dem Stv. Bürgermeister von Osaka, wurde das gemeinsame Ziel, die Zusammenarbeit der beiden Städte in Zukunft auszubauen, bekräftigt. Hierbei böte sich insbesondere ein verstärkter Austausch der Universitäten an.

In den Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg Band 364 ist **'Japan – Gratwanderung einer Weltwirtschaftsmacht. Japans umfassende Sicherheit'** neu erschienen. Paul Kevenhörster u. Dirk Nabers, Euro 22,00; ISBN 3-88910-287-5

Eiji Oue, seit 1998 Chefdirigent der Radio-Philharmonie Hannover des Norddeutschen Rundfunks, wird **2005** bei der Neuproduktion von Richard Wagners **'Tristan und Isolde'** in **Bayreuth** die musikalische Leitung übernehmen. Eiji Oue, zu dessen Lehrern Leonard Bernstein zählte, leitet an der hannoverschen Hochschule für Musik und Theater eine Dirigierklasse. Den 'Tristan' hat er bereits in Amerika konzertant aufgeführt.

Der japanischen Mutterfirma Makita machte im Geschäftsjahr 2002 der Hamburger Motorsägen-Hersteller Dolmar Freude: Im vergangenen Jahr erhöhte das Unternehmen den Umsatz um 15% auf 84,9 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern verdoppelte sich von 2,2 auf 4,4 Mio. Euro. Damit wuchs Dolmar im In- und Ausland erheblich stärker als die Mitbewerber. Besonders gut verkauften sich Benzin-Motorsägen. Im Ausland konnte das Unternehmen vor allem in Osteuropa, in den USA und in England Erfolge verzeichnen. Die Zahl der Mitarbeiter stieg leicht auf 360, wobei sich die Produktivität deutlich erhöhte.

Wir haben eine neue E-Mail Adresse. Ab Mai 2003 erreichen Sie uns unter: mail@jgk-hh.de. Unsere Web-Adresse bleibt unverändert: www.hamburg.emb-japan.go.jp

Am 14. Mai fliegt das **NDR-Sinfonieorchester** wieder nach **Japan**, wo es am 17. Mai mit dem Auftaktkonzert die diesjährige **Konzerttournee** eröffnen wird. Während des knapp zweiwöchigen Japanaufenthalts wird das NDR-Sinfonieorchester unter der Leitung des Chefdirigenten Christoph Eschenbach insgesamt acht Konzerte geben. Auftrittsorte dieser Tournee sind neben Tokyo und Yokohama auch Kanazawa, Kyoto, Fukuoka, Matsumoto und Nagoya.

„Japanische Lackkunst – Der Drechslermeister Ninjō Yoshikatsu“ vom 10. Mai bis 9. Juni 2003: Schon seit einigen Jahren zeigt das **Ostholstein-Museum in Eutin** in loser Folge Ausstellungen zur japanischen Kunst, zu Keramik und Malerei. Nun wird der Bereich der japanischen Lackkunst, den für Japan so besonderen und charakteristischen Holzarbeiten, aufgegriffen und anhand der Arbeiten des modernen Lackkünstlers Ninjō Yoshikatsu vorgestellt. In der traditionellen Lackkunst wird zwischen dem Holzdrechsler und dem Lackmeister unterschieden. Ninjō Yoshikatsu sagt von sich jedoch, dass er vor allem ein Drechsler sei, der seine Arbeiten mit Lack überzieht. Und dies macht er in einer unnachahmlichen Könnerschaft. Seine Gefäße, Teller, Schalen, Fußschüsseln und Stapelkästen etwa lassen „den Charakter des Holzes“, wie er sagt, spüren, das absolut Perfekte liegt ihm fern, da er den Charakter des Holzes aufspüren und vervollkommen möchte. Ziel seiner Arbeit ist, Gefäße aus Holz herzustellen, die sich zum täglichen Gebrauch eignen. Eröffnet wird die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der DJG Schleswig-Holstein e.V. erfolgt, am Freitag, dem 09. Mai 2003 um 19 Uhr mit einem Grußwort des Generalkonsuls, Herrn Hiroshi Sakurai, und einer Einführung von Dr. Elmar Weinmayr, Kyoto/Berlin, der die Ausstellung konzipierte.
Ostholstein-Museum Eutin, Schlossplatz 1, 23701 Eutin
Die Ausstellung ist geöffnet Di., Mi., Fr., Sa., So. 10-13 Uhr + 14-17 Uhr, Do. 10-13 Uhr + 14-19 Uhr, Mo. ist geschlossen.

Jun Hiromichi, Rollstuhlfahrer aus Hamburgs Partnerstadt Osaka, nahm am **18. Olympus Marathon**, der am 27.4. in Hamburg stattfand, teil.

***Steigt Du nicht auf die Berge,
so siehst Du nicht in die Ferne***

山に登らなければ遠くは見えない

Mit **Beginn des Schuljahres am 7.4.2003** zählt die **Japanische Schule in Halstenbek** 129 Schüler inkl. der Kindergartenkinder. In die 1. Klasse traten 8 Jungs und 6 Mädchen ein, in die 7. Klasse 7 Jungs und 1 Mädchen, der Kindergarten verzeichnete 8 Neuzugänge. Sämtliche Schüler wurden von Konsul Anzawa mit aufmunternden Worten in den neuen Lebensabschnitt begleitet.

Die **Otto-Hahn-Schule** feiert am **16.5. 30-jähriges Bestehen** in der Jenfelder Allee 53 in Hamburg. Aus diesem Anlaß wird ein kleiner **japanischer Garten eröffnet**. Der Karateverein Ô-Kû-Kai, der seit 20 Jahren die Räumlichkeiten in der Otto-Hahn-Schule nutzen darf, übergibt an diesem Tag den Garten, der in

eigener Regie angelegt wurde. Ô-Kû-Kai bietet neben Karate auch Selbstverteidigung für die Schüler der Otto-Hahn-Schule nach Schulschluß an. Infos: Tel./Fax: 040-6474156.

Bei der Eröffnung des 4. Japanischen Filmfestivals Hamburg und der Vorführung des Eröffnungsfilms „DOLLS“ (2002) von Biennale-Venedig Preisträger Takeshi Kitano, der in Japan nicht nur als Regisseur, sondern auch als Komiker und Showmaster bekannt ist, war der an der Produktion von Takeshi Kitanos Regiedebüt „Violent Cop“ (1989) beteiligte **Filmproduzent und Programmleiter des seit 2000 bestehenden Filmfestivals Tokyo Filmex, Shozo Ichiyama**, am 16. April zu **Gast** im 3001-

Kino **in Hamburg**. In seiner Rede sprach Ichiyama über die Regisseure, deren Filme beim diesjährigen Hamburger Filmfestival zu sehen waren und darüber, daß japanische Independent Filme für den späteren Verleih bzw. Verkauf als Video und DVD konzipiert werden, weil sie dort am meisten Profit machen. Dies ist auch verständlich, wenn man bedenkt, daß ein Kinobesuch in Japan nicht gerade wenig, nämlich knapp 2000 Yen, kostet und sich viele beim Kinobesuch häufiger für einen der kommerziellen, amerikanischen Filme, die zumeist im Original mit japanischen Untertiteln laufen, entscheiden als für einen japanischen Independent Film.

Lange Nacht der Museen in Hamburg

Deichtorhallen

Motto: „EAST AND WEST“

Sonderausstellung: Japan, Keramik und Fotografie. Tradition und Gegenwart. (Nordhalle)

Exklusiv für die Besucher der Langen Nacht der Museen 2003, am **17./18.05.2003**, wird die große Japan-Ausstellung der Deichtorhallen an diesem Wochenende noch einmal geöffnet.

18-4 Uhr „EAST AND WEST“: Bühnenprogramm, Karaoke, Livemusik, Film, Gastronomie (Deichtorhallenplatz/Bühne)

18-2 Uhr „EAST AND WEST“: Teezeremonie, Kampfkunst u.m. (nördliche Deichtorhalle), „Asiatische Köstlichkeiten“: Kulinarische Spezialitäten im Café in der Nordhalle

18.00	„Tradition und Gegenwart“, Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
18.00-19.00	„DJ, Musik und Moderation von Radio Hamburg“ aus den 80ern, 90ern und dem Besten von Heute (Bühne)
18.00-19.00	„Haiku“ - Die Kunst, den Augenblick in Worte zu fassen (Hamburger Haiku Verlag) (nördl. Deichtorhalle)
19.00	„Klischee und Realität“, Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
19.00-19.30	„ear opener“ Elektronische Klanginstallation und Improvisation Live Performance mit Masato Hatanaka (nördl. Deichtorhalle)
19.00-19.30	„Chadô“ – der Tee-Weg“, Japanische Teezeremonie im Stil der Urasenke m. Hiroe Hatanaka (nördl. Deichtorhalle)
19.00-20.00	„Soulia“ spielt warme, groovige Musik mit Einflüssen aus Rhythm'n'Blues, Jazz, einem Schuss Latin und souligen Vocals (Bühne)
20.00	„Teetrinken als künstlerische Position“ Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
20.00-20.30	„Chadô – der Tee-Weg“, Japanische Teezeremonie im Stil der Urasenke mit Hiroe Hatanaka (Urasenke Association) (nördl. Deichtorhalle)
20.30-21.00	„ear opener“ Elektronische Klanginstallation und Improvisation Live Performance mit Masato Hatanaka (nördl. Deichtorhalle)
20.00-20.30	„EAST AND WEST“ Pantomime&Comedy von der Comedy Gruppe Bardevolution (Bühne)
20.30-21.00	„Karaoke Contest für Alle“ (Bühne)
21.00	„Umgang mit Kunst und Kunsthandwerk“ Japan und Europa im Vergleich Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
21.00-21.30	„Iaido – der Schwert-Weg“ Iaido-Treibende aus dem Hamburger Alster-Dojo zeigen eine Vielfalt von Formen mit dem japanischen Schwert (nördl. Deichtorhalle)
21.00-22.00	DJs von Radio Hamburg präsentieren Musik der 80er, 90er und das Beste von Heute (Bühne)
21.30-22.00	„Sojutsu – der Speer-Weg“ Das Hamburger Alster-Dojo zeigt den Umgang mit dem Speer in festgelegten Formen der Mitte des 16. Jh. gegründeten „Hozoinryu“-Schule (nördl. Deichtorhalle)
22.00-22.45	„Kurzfilme aus Hamburger Studios“ mit Moderation und Gästen der Produktion (Bühne)
22.00	„Japanische Gegenwartskultur“ Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
22.45-23.30	Die Band, die den Award „Best Newcomer Hamburg“ gewinnt, wird aufspielen. Wir lassen uns überraschen (Bühne).
23.00	„Teetrinken als künstlerische Position“ Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
23.00-23.30	„Iaido – der Schwert-Weg“ Iaido-Treibende aus dem Hamburger Alster-Dojo zeigen eine Vielfalt von Formen mit dem japanischen Schwert (nördl. Deichtorhalle)
23.30-01.00	„DJ at work“: Die Lange Nacht der Museen wird auf dem Deichtorplatz mit bester Musik zum Tanzen, Lightshow und Multimediaeinsätzen zu einem stimmungsvollen Fest (Bühne)
23.30-24.00	„Sojutsu – der Speer-Weg“ Das Hamburger Alster-Dojo zeigt den Umgang mit dem Speer in festgelegten Formen der Mitte des 16. Jh. gegründeten „Hozoinryu“-Schule (nördl. Deichtorhalle)
23.30	„Führung in deutscher Gebärdensprache“ durch die Japan-Ausstellung, Martina Bergmann (nördl. Deichtorhalle)
24.00	„Japan: Tradition und Gegenwart“ Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)
00.30-04.00	„Live Musik & DJ Kultur“ ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Musik, Show und Performance begleiten durch die Nacht (Bühne)
01.00	„Japanische Fotokunst“ Themenführung durch die Japan-Ausstellung (nördl. Deichtorhalle)

WER..... WAS..... WANN..... WO.....

(Termine und Veranstaltungen)

Wir haben hier uns bekannte Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein) aufgeführt. Sie wurden von uns sorgfältig überprüft, wir übernehmen aber keine Gewähr. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht oder erforderlich.

*** HAMBURG ***

Das Teehaus im Japanischen Garten von Pflanzen und Blumen ist vom 01. Mai bis zum 30. September 2003 jeweils dienstags bis samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Pflanzen und Blumen. Info: Tel. 42854-4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de

noch bis 04.05., Di-So: 11.00-18 Uhr, „Japan – Keramik und Fotografie – Tradition und Gegenwart“. Deichtorhallen Hamburg, Deichtorstr. 1-2, Info: Tel. 321030

noch bis 30.05., Mo-Do: 10-17 Uhr, Fr. 10-16 Uhr, Sa., So. und feiertags geschlossen. Japanische Papierwelten. Ort: Buchbinderei Ingeborg M. Hartmann, Alsterwiete 5. Info: Tel. 34 64 26.

Jeden Donnerstag 18-19 Uhr, jeden Samstag 10.30-11.30 Uhr, 11.30-12.30 Uhr u. 13-14 Uhr, Japanische Kalligraphie. Museum f. Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info u. Anmeldung: Tel. 01805-30 8888

Mangas im Original lesen. Wer Lust hat, japanische Mangas zu lesen und dabei die beiden Silbenschriften *hiragana* und *katakana* sowie Konversation und Grammatik zu lernen, melde sich bei CS Japan Planung, Tel. 0179-529 40 71, CSJapanPlanung@aol.com

04.05./01.06./06.07./03.08./07.09., jeweils 15 Uhr, Go-Spiel Ort: Teehaus, Japanischer Garten, Pflanzen und Blumen. Info: Tel. 42854-4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de

05.05., 13.45-18 Uhr, Kodomo no hi- Japanisches Kinderfest:

13.45 Uhr, Japanisches Trommeln / 14-17 Uhr, Kinderprogramm

14.15 Uhr, Lasst die Karpfen fliegen / 14.45 Uhr, Zeichentrickfilm

16.15 Uhr, Schwertkampf, Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info: Tel. 01805-30 8888

6.5. - 26.6., COLOR AS SHADOW, Bildobjekte von KATSUHIKO NISHIKAWA. Eröffnung mit dem Künstler am Samstag, den 3. Mai von 12-15 Uhr. Elke Dröscher, Kunstraum Falkenstein, Grotiusweg 79. Info: Tel. 81 05 81 Geöffnet Di-Fr 11-17 Uhr, Sa 11-14 Uhr.

7.5. 19.00 Konzert ausländischer Studenten u.a. aus Japan, im Instrumental- und Gesangsbereich. Info: Johannes-Brahms-Konservatorium, Tel.: 899 18 06

8.5. 18.30 Uhr, Vortrag des Architekten Hiroshi Nakao anlässlich seiner Ausstellung in der Galerie Renate Kammer, Freie Akademie der Künste, Markthalle Süd, Klosterwall 23, 20095 Hamburg, Info: Tel. 23 26 51

8.5. bis 7.6. Ausstellung von Hiroshi Nakao, Bild-Raum-Plan in der Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11, Info: Tel. 23 26 51

10.05.-08.06., Distance of Interval Nobuyuki OSAKI, Ausstellung. Eröffnung am 09. Mai, 20 Uhr. Elektronischer Ton Takafumi NAKABAYASHI. CAI (Contemporary Art International), Klosterwall 13. Info: Tel. 32901980

11.05., Kirschblütenwanderung im „Alten Land“ von Cranz nach Estebrügge. Treffpunkt: 13.45 Uhr vor dem S-Bahnhof Blankenese, Anmeldung nicht erforderlich. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

11. und 25.05., jeweils 15 Uhr, Teezeremonie mit Frau Kazuko Chujo. Ort: Teehaus, Japanischer Garten, Pflanzen und Blumen (zwischen Congress-Zentrum und Hamburg-Messe). Info: Tel. 42854-4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de

12. +19. + 26.05., jeweils von 19-20.30 Uhr, Einführungskurs: Go – das asiatische Brettspiel. CVJM, An der Alster, Hamburg-St. Georg. Voranmeldung erbeten! Anmeldung unter Tel. 040-85 15 71 61 oder 0177-7344 767

16.05., 15.30-18 Uhr, Bazar des deutsch-japanischen Familien- und Kinderkreises auf dem Gelände der Elternschule Hamburg-Osdorf, Boetcherkamp 146 Wer mitausstellen möchte, melde sich bitte unter Tel. 040-87007737. Für Besucher/Käufer: Eintritt frei. Aufbau: 14.30-15.30 Uhr, Abbau: ab 17.30 Uhr.

17./18.05., 18-4 Uhr, Lange Nacht der Museen in Hamburg. Programm „East and West“. Programm siehe Seite 5. Deichtorhallen Hamburg, Deichtorstraße 1-2. Info: Tel. 040-32 10 30

20.05., 21.05., 22.05. und 27.05., jeweils von 18-22 Uhr, Sushi-Kurse im HEW-Kundenzentrum, Spitalerstr.22, I. Stock. Teilnehmergebühr. EURO 40 pro Kurs. Anmeldung erforderlich. Tel. 6396-0

23.5., ca. 22.30 Uhr, 36. Feuerwerk der japanischen Gemeinde über der Außenalster.

23.05., 20 Uhr, MIDORI/ROBERT MCDONALD, Konzert. Die japanische Weltklasse-Violinistin MIDORI tritt mit ROBERT MCDONALD, Klavier, in der Hamburger Musikhalle (Großer Saal) auf. Nach dem Konzert gibt es eine offene Gesprächsrunde mit Midori und Robert McDonald. Info: Musikhalle Hamburg, Johannes-Brahms-Platz, Tel. 34 69 20.

23.05., ab 20 Uhr, Japan-Reihe „hana-mi“ – Blütenschau in der Bar und Lounge „Die Welt ist schön“. Gemeinsam mit der Galerie „Contemporary Art International“ (CAI). Neuer Pferdemarkt 4. Info: Tel. 389073-6 und 40187 888. Die Japan-Reihe „hana-mi“ wird anschließend jeden zweiten Donnerstag im Monat fortgesetzt.

24.05. und 25.05., 1. Kogo-Takeuchi-Trophy, Golfturnier. Hamburger Golf-Club e.V. Falkenstein, In de Bargaen 59, Tel. 81 21 77.

24.05., ab 18.30 Uhr, Wahl der 23. Hamburger Kirschblütenprinzessin. Hotel Steigenberger. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

*** SCHLESWIG-HOLSTEIN ***

10.05.-09.06., „Japanische Lackkunst – der Drechslermeister Ninjō Yoshikatsu“ im Ostholstein-Museum, Schlossplatz 1, Eutin. Eröffnung am Freitag, den 09.05., 19 Uhr. Info: Ostholstein-Museum Eutin, Tel. 04521-7018-0 und DJG Schleswig-Holstein, Tel. 0431-322810.

*** BREMEN ***

05.05., AWS Forum 2003 – Going Local In A Global Perspective mit einem „Japan“ Workshop:

13.45 Uhr, Die Markterschließungsstrategie der japanischen Konsumgüterindustrie am Beispiel der Otto-Handelsgruppe (Stefan G. Richter, Director Asia-Pacific Otto-Handelsgruppe)

14.45 Uhr, AWS-Studenten berichten aus dem Praktikum

15.45 Uhr, Interkulturelles Management (I. Kuhnert, Gf. ICM Cons.)

16.45 Uhr, N.N.

17.45 Uhr, Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen
Ort: World Trade Center Bremen, Birkenstr. 15, Bremen. Info: Organisationsteam AWS-Forum 2003 c/o Hochschule Bremen, Tel. 0421-5905-4196, Fax 0421-5905-4197, E-mail: aws-forum2003@gmx.net. Anmeldung erbeten.

09.05.-11.05., 38. Karate Europameisterschaft in Bremen. Ort: Stadthalle Bremen. Info unter www.Karate-EM2003.de und info@Karate-EM2003.de

ab 12.05., 15 Uhr, Kalligraphiekurs für Anfänger. 10 Unterrichtseinheiten €50. Ikebana: jeden ersten und dritten Donnerstag. Für Anfänger ab 11 Uhr, für Fortgeschrittene ab 15 Uhr (Sogetsu-Schule)

16. und 17.05., Satsuki Matsuri, Fest mit verschiedenen Veranstaltungen. Miyabi – Schönes aus Japan, Wachtstr. 30/31, Bremen. Tel. 0421-364 98 10

16.05., 20 Uhr „Rainbow Kids – Die Entführung“ (Daikyukai). Japanischer Film (1991) mit KITABAYASHI Tanie, OGATA Ken, KAZAMA Toru, KIKI Kirin. Regie: OKAMOTO Kihachi. Landesbildstelle Bremen, Umlandstr. 53. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative Bremen, Linienstr. 48, Bremen. Tel. 0421-7 61 28.

*** NIEDERSACHSEN ***

noch bis 09.06., „Kunst der Meiji-Zeit“, Ausstellung. Das Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, Rudolstadt, präsentiert im Palais Rastede eine Japansammlung des Forstrates Hermann Schilling. Zu sehen sind u.a. buddhistische Ritualobjekte, Lackwaren, Porzellane und Malerei.

09.05., 17 Uhr, „Japanische und europäische Gärten im Vergleich“, Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Kruse, Hildesheim.

20.05., 19.30 Uhr, Historische japanische Gärten und Parks, Filmvorführung

01.06., 11.15 Uhr, Shodo – japanische Kalligraphie, Einführung und Demonstration. Mit Frau Yuki Klink, Bremen. Anmeldung erforderlich. Palais Rastede, Feldbreite 23, Rastede. Di.-Fr. 9-12 Uhr, Do., Fr., Sa. 15-18 Uhr, So. 10-18 Uhr und nach Vereinbarung. Info: Tel. 04402-8 15 52.

01.05., 3. Kirschblütenfest in Braunschweig mit Tauschbörse für Japanartikel. Info: DJG Braunschweig, Tel. 05379- 98 17 44

02.05., 09.05. und 16.09., 18 Uhr, Origamikurs mit Frau C. Fuchs.

07.05., 14 Uhr, Deutsch für Japaner mit Frau Stahlberg-Pahl.

08.05., 18 Uhr, Japanischkurs mit Frau Dr. Emura.
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel/Fax 0511-809 33 79

09.05., 19.30 Uhr, Vortrag: „Vom Shogun zum Tenno“. Die Meiji-Zeit als Schlüssel zum Verständnis des modernen Japan. Referent: Prof. Dr. Peter Pantzer, Universität Bonn. Kulturzentrum PFL; Peterstr. 3, Oldenburg. Info: DJG Nordwest zu Oldenburg, Tel. 0441-85620

10.05., 15 Uhr, Teezeremonie mit Herrn Dr. Roloff. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel/Fax 0511-809 33 79

14.05., 19 Uhr, Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura. Maritim Grand Hotel Hannover. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-45 81 328

23.05., 19.30 Uhr, Dia-Vortrag: „Vom Stupa zu Pagode“ von Dr. Ulrich Pauly, Japanologe, Bonn. Kulturzentrum PFL; Peterstr. 3, Oldenburg. Info: DJG Nordwest zu Oldenburg, Tel. 0441-8 56 20

24. + 25.05., 5. Hannoverische Pflanzentage im Stadtpark. Ab 14.30 Uhr finden an beiden Tagen öffentliche Teezeremonien der DJG Hannover statt.

Am 19.05. beginnt Teemeisterin Hiroyo Nakamoto im Teehaus/Stadtpark Hannover mit dem Teezeremonieunterricht im Stil der Ueda-Teeschule. Anmeldungen bei DJG Hannover, Tel. 0511-45 81 328

29.-31.05., Verbandstagung der Deutsch-Japanischen Gesellschaften. Beginn der Tagung am 29.05., 19 Uhr. Ort: Hotel Mercure Atrium, Großer Saal, Berliner Platz 3, Braunschweig. Tel. 0531-7008-0, Fax 0531-7008-125. Info: DJG Braunschweig, Tel. 05379-981744, Fax 05379-981745